



Auf diese Frauen ist Verlass!

Auf die Frauen Union Grafing ist Verlass! 2200 Euro spendete die CSU-Organisation an die „Kette der helfenden Hände“, die traditionelle Weihnachtsaktion von Ebersberger Zeitung und Lions Club Ebersberg. Das Geld stammt aus dem Erlös, den die Frauen mit ihrem „Adventshütterl“ erzielten. Dort wurden selbst gebackene Plätzchen und Kuchen, belegte Semmeln sowie Kinderpunsch und leckerer Glühwein für den guten Zweck verkauft. Am Dienstag wurde der Spendenscheck in der Redaktion im Beisein von Mitgliedern der Frauen Union übergeben (v.l.): Michael Acker, Redaktionsleiter, Angela Liebenthal, Werner Miller (Lions Club), Heide Hofer, Elisabeth Eutermoser, Elli Huber (Vorsitzende der Frauen Union), Conny von Elimer und Dr. Jörg Schüler (Präsident des Lions Clubs). FOTO: SRO

SÜDLICHER LANDKREIS

für die Gemeinden
Aßling
Baiern
Bruck
Ebersberg
Egmating
Emmering
Frauenneuharting
Glonn
Grafring
Moosach
Oberpfraframmern
Steinhöring

Tel. (0 80 92) 82 82 38
 Fax (0 80 92) 82 82 30
 redaktion@ebersberger-zeitung.de

IN KÜRZE

Frauenneuharting
Kochs Sprechstunde entfällt heute

Die reguläre Sprechstunde von Bürgermeister Eduard Koch am Mittwoch, 19. Dezember, von 14 bis 18 Uhr entfällt, wie die Verwaltungsgemeinschaft Aßling meldet. Bei Bedarf kann ein gesonderter Termin vereinbart werden: Mobil (01 51) 61 90 04 70.

Landkreis
Rheuma-Liga macht Pause

Die Arbeitsgemeinschaft Ebersberg der Rheuma-Liga hat Funktionstraining und Wassergymnastik im Programm. Von Samstag, 22. Dezember, bis Samstag, 5. Januar 2019, wird jedoch Weihnachtspause gemacht. Angeboten werden am Montag Funktionstraining von 13.45 bis 14.45 Uhr, sowie von 15 bis 16 Uhr in der TSV-Sporthalle in Vaterstetten und jeweils von 18.30 bis 19.30 Uhr bei der FeG, Wiegenfeldring 2b, in Markt Schwaben. Dienstags ist ein Funktionstraining von 18.15 bis 19.15 Uhr in der Praxis in der Siedlerstraße 2 in Kirchseeon. Zur Wassergymnastik am Mittwoch geht's ins Ebersberger Hallenbad oder, von 11.30 bis 12.15 Uhr, ins Kirchseeoner Hallenbad. Auch donnerstags ist ein Funktionstraining in der Siedlerstraße 2 in Kirchseeon, dann von 16 bis 17 Uhr im Angebot. Am Freitag wird in der Grafinger TSV-Turnhalle trainiert, jeweils von 10 bis 11 Uhr.

Oberpfraframmern
Bücherei geschlossen

Die Bücherei hat in der Weihnachtszeit geschlossen. Das betrifft die Zeit von Montag, 24. Dezember 2018, bis Freitag, 4. Januar.

Lutz will an Radweg „dran bleiben“

Oberpfraframmern wünscht sich Verbindung nach Putzbrunn

Oberpfraframmern – Kürzlich erst ist der Oberpfraframmer Gemeinderat als „Fahrradaktives Deutschland“ ausgezeichnet worden. Er war im bundesweiten Wettbewerb „Stadtradeln“ deutschlandweit auf Platz eins gelandet (wir berichteten). Und: Wenn die Gemeinderäte als Vorbilder vorausstrampeln, treten auch die Bürger gern in die Pedale. Aber: Wer gerne radelt,

braucht abwechslungsreiche und mitunter auch neue Wege.

Nicht nur die Oberpfraframmer, auch die Putzbrunner Radler und Pedaltreter anderer Kommunen wünschen sich seit langem einen Radweg von Putzbrunn nach Oberpfraframmern. Bürgermeister Andreas Lutz liegt das Thema ebenfalls am Herzen. Er sprach diesen Radweg auch bei der jüngsten Bürger-

versammlung an und informierte: „Mitte September trafen wir uns zu diesem Projekt mit Vertretern des Straßenbauamts Freising, des Straßenbauamts Rosenheim, des Bauamts Grasbrunn und mit dem Grafinger CSU-Landtagsabgeordneten Thomas Huber.“ Lutz berichtete über die Absicht des Freisinger Straßenbauamts, die Strecke von Putzbrunn bis zum Forstwirt im Jahr 2019 mit einem Geh-

und Radweg auszubauen. Lutz will, dass dieser Geh- und Radweg bis nach Oberpfraframmern fortgesetzt wird. „Unser Ansinnen wurde von den Anwesenden mehr als begrüßt“, teilte der Rathauschef mit. Etwas enttäuscht musste Lutz aber auch über folgenschwere personelle Engpässe im Straßenbauamt Rosenheim, das für Oberpfraframmern zuständig ist, berichten. „Aus diesem Grund

konnte diese Behörde uns zu dieser Maßnahme kurzfristig keine Unterstützung in Aussicht stellen“, erklärte der Bürgermeister. Etwas Unterstützung aus Rosenheim kommt für Pfraframmern aber doch: Das Straßenbauamt stellt der Gemeinde die Aufdeckung der wesentlichen Grenzpunkte zur Verfügung, um zunächst zu klären, wie viel Grund entlang der Staatsstraße bereits

dem Freistaat gehört. Alle weiteren Vorarbeiten wie die Erstellung der Planung, die Grundstücksverhandlungen, die naturschutzfachliche Abstimmung bis hin zur Baureife muss dann von der Gemeinde umgesetzt werden. „Somit ist auch der nächste Schritt getan, wir wollen und werden an diesem Projekt konsequent dran bleiben“, betonte Lutz in der Bürger-

So kam Öxing zu Grafing

Heimatsforscher Georg Weilnböck informiert Senioren Union über Historie

Grafing – Die Senioren Union Grafing wollte es genau wissen: Wie, wann und warum wurde Öxing in die Gemeinde Grafing einverleibt? Zur Weihnachtsfeier hat sie deshalb den Grafinger Heimatsforscher Georg Weilnböck eingeladen.

Es fing im Jahr der Reichsgründung 1871 an und es ging ums Bier, speziell um die Biersteuer. Von den vier Grafinger Brauereien hatten drei ihre Sommerkeller auf Öxinger Flur. Ausgangspunkt der Fusionsüberlegungen war die besondere Beziehung zwischen dem reichen Pfarrdorf Öxing und der finanziell klammen Marktgemeinde Grafing, die dringend neue Wege, Brücken und Kanäle bauen wollte. Es war kompliziert: „Lokal-Bier-Aufschlag“ oder „Lokal-Malz-Aufschlag“, also eine Besteuerung der

Bierproduktion, nicht da wo produziert wurde, in Grafing, sondern da wo konsumiert wurde, in Öxing, denn da wurde heftig getrunken. Erst 1874 bewilligte die Regierung die neue Abgabe zugunsten der Grafinger Gemeindekasse. Ab diesem Zeitpunkt setzte das „Vereinigungsfeber“ in Grafing ein. Nicht so in Öxing, somit ließ das „Fieber“ langsam wieder nach bis zur Jahrhundertwende und weit darüber hinaus.

Um 1900 hatte Öxing 640 Einwohner und 60 Gewerbebetriebe aller Art. Die beiden Ortschaften blieben politisch getrennt, wengleich wirtschaftlich eng miteinander verwoben. Nach mehr als 45 Jahren Stillstand und Ruhe flackerte das „Vereinigungsfeber“ wieder auf. 1924 fanden Gemeinderatswahlen in Öxing statt. Die Not war groß,

die überstandene Inflation, Arbeitslosigkeit und Wohnungsnot in der Weimarer Republik drückten die Stimmungslage. Öxing zählte jetzt 800 und Grafing 1200 Einwohner. Beide Ortsteile beteiligten sich am Neubau der TSV-Turnhalle in Grafing in gleicher Weise und im Frühjahr 1926 war die Vereinigungsfrage wieder beherrschendes Thema.

Während die einen ihre Haltung drehen und wenden, bekundete einer in der „Anschlussfrage“ von Anfang an eine klare Position: Bäckermeister Schwaiger, Gemeinderatsmitglied und Hardliner. „Wir wollen keine Grafinger werden, sind seit Jahrhunderten selbstständig gewesen und wollen es auch bleiben.“ Auch Franziska Zellner, verwitwete „Kurfürscherin“ aus Öxing tat sich

mit Agitation und Hausbesuchen als Fusionsgegnerin hervor.

1933 wurde schließlich zum Schicksalsjahr – nicht nur für Deutschland, sondern auch für Öxing. War eingangs von einer schwierigen Geburt die Rede, so kann man die letzte Phase des Vereinigungsprozesses durchaus als Sturzgeburt bezeichnen. In wenigen Wochen wurde über die Bühne gebracht, was ein Jahrtausend bestand und was ein halbes Jahrhundert verhindert wurde. Durch das sog. „Ermächtigungsgesetz“ vom 24. März 1933 schafften es die Nazis innerhalb kürzester Zeit, demokratische Einrichtungen auszuhebeln. Am 11. Mai 1933 war es soweit, der Gemeinderat beschließt die Einverleibung von Öxing in die Gemeinde Grafing.

OTTO HARTL

Akkordarbeit

Autohaus spendet Korbinian-Schule

Grafing/Steinhöring – Es war Akkordarbeit: Die Mitarbeiter des Autohauses Hartmann wechselten an zwei Tagen an rund 80 Autos die Reifen. Doch die Arbeit hat sich gelohnt. Denn alles, was an diesen beiden Tagen eingenommen wurde, kommt den Kindern und Jugendlichen der Korbinian-Schule in Steinhöring zu Gute. Geschäftsführer Christian Hartmann übergab einen Scheck in Höhe von 1800 Euro an den Vorsitzenden des Fördervereins Joachim Wyrwol, an Schatzmeister Paul Oberberger und an den Direktor Klaus Haggenberger.

In der Korbinian-Schule werden aktuell 108 Schüler betreut. Die Kinder und Jugendlichen haben eine geistige Behinderung, viele von ihnen sind mehrfach behindert. In der Einrichtung ler-



Spendenübergabe (v.l.): Christian Hartmann, Paul Oberberger, Joachim Wyrwol und Klaus Haggenberger.

FOTO: SCHÄFER

nen sie, ihren Alltag – soweit möglich – zu gestalten. „Unsere Pädagogik muss bunt und reich sein“, erklärt Direktor Klaus Haggenberger. „Denn unsere Schüler müssen mit allen Sinnen lernen.“ Bei dieser wertvollen Arbeit werden die Lehrkräfte und Betreuer finanziell vom Förderverein der Einrichtung unterstützt. ez



Jahrzehntelange Treue zum Gesellenverein

Im Rahmen des Kolping-Gedenktags hat die Kolpingfamilie Grafing Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt. Die vier Jubilare sind um die 1950er Jahre dem Gesellenverein beigetreten und haben sich seither nach Möglichkeit eingebracht. Geehrt wurden

Georg Windisch, Hans Windisch und Norbert Klinke für jeweils 60 Jahre, sowie Georg Danner für 70 Jahre Mitgliedschaft. Auf dem Foto (von links): Georg Windisch, Vorstandsmitglied Kai Platz, Georg Danner, Norbert Klinke. FOTO: JOSEF GLÜCK

MUSIK, DIE NICHT NUR PAUSEN, SONDERN HERZEN FÜLLT



Do. 20.12.2018 / 19 Uhr
WEIHNACHTSKONZERT

Lauschgold

Wir feiern
200 Jahre
STILLE NACHT

BENEFIZVERANSTALTUNG
 in der **St. Peter und Paul Kirche, Neufarn**
 mit dem Martina Eisenreich Quintett

(Geige, Kontrabass, Gitarre, Harfe, Percussion & weihnachtlicher KINDERCHOR)
 Eintritt Konzert 22 €

KARTENRESERVIERUNG
 Büro Stangl 089-90501361
 Eintrittskarten ab 1.12.18
 im Stangl abholbereit

NACH DEM KONZERT:
TRADITIONELLES
SCHWEINSBRATEN-ESSEN
IM STANGL



HOTEL-GUTSGASTHOF STANGL
 Münchener Straße 1
 85646 Neufarn/Vaterstetten
 www.hotel-stangl.de

24.12.2018
MITTAGSLÄUTEN
 Unsere TRADITION an Heilig
 Abend von 10 bis 13 Uhr
BAYERISCHER
WEISSWURST-TREFF
 Frische Weißwurst, Brezn,
 Weißbier ...
 Jetzt gleich reservieren!